

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 21/0184</b>
<b>70 - Betriebsamt</b>			<b>Datum: 28.05.2021</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Kühl, Thorsten</b>	<b>Tel.:52 30 62-100</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Umweltausschuss</b>	<b>16.06.2021</b>	<b>Anhörung</b>

**Beantwortung der Anfrage der SPD aus dem UA vom 21.04.2021 zu den Ford Pick-Ups des Betriebsamtes**

**Die Fraktion der SPD gibt im Umweltausschuss am 21.04.2021 folgende Anfrage als Anlage 20 zu TOP 14.3 zu Protokoll.**

*„Das Betriebsamt verfügt über einen riesigen Fahrzeugpark.  
Mein Kollege Uwe Engel hat mich gebeten, folgende Anfrage für die SPD-Fraktion zu stellen.*

*Er hat festgestellt, dass das Betriebsamt über Ford Pick-Ups verfügt.*

*Um wie viele handelt es sich?  
Wie und wo kommen diese Pick-Ups zum Einsatz?  
Wie teuer sind diese Fahrzeuge?  
Sind diese Fahrzeuge auch als Pick-Ups im Haushalt angefordert worden?  
Wie hoch waren die Kosten zur Anpassung (grün) der Fahrzeuge?“*

**Antwort der Verwaltung:**

Pick-Ups dürfen mit der Führerscheinklasse B geführt werden, andere Allradfahrzeuge hingegen wiegen in der Regel mehr als 3,49t und erfordern damit mindestens die Führerscheinklasse C1.

Die Fahrzeuge sollen für Instandsetzungsarbeiten an allen Infrastrukturanlagen eingesetzt werden. Aufgrund des geringen Fahrzeuggewichts ist es durchaus möglich, bis zu einer Tonne Gewicht zuzuladen - ohne das eine höhere Führerscheinklasse nötig wird. Alternativen wie eine Pritsche oder ein Kipper wiegen in der Regel über 3,49t.

Des Weiteren hat die Erfahrung gezeigt, dass andere Fahrzeuge im Gelände regelrecht versinken. Das Betriebsamt führte im Jahre 2019 mehrere Tests durch, um die Geländegängigkeit unter Beweis zu stellen. Auch Feuerwehren und Rettungsdienste haben bereits Pick-Ups aufgrund der Geländefähigkeit und hohen Nutzlast im Einsatz.

So wurde etwa ein Pick-Up für den Katastrophenschutz in der Stadt Norderstedt beschafft. Andere Baubetriebshöfe nutzen seit mehreren Jahren den Vorteil baugleicher Pick-Ups.

Die beschriebenen Ford Fahrzeuge sind allesamt LKW, sie sind so konzipiert, dass sie unter härtesten Bedingungen, so auch unter Katastrophenschutz-Einsatz-Bedingungen entsprechende Logistikaufgaben erbringen können.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Hierzu gehört das Erreichen schwer zugänglicher und für normale Fahrzeuge nicht befahrbarer Örtlichkeiten, zum Beispiel im Winterdienst, bei Überflutungen, auf Äckern oder in der Feldmark.

Auch im Zuge der Überwachung von Tiefbau-Baustellen ist es mit diesen Fahrzeugen möglich, in den Baustellenbereich direkt zu gelangen um dort entsprechende Aufsichtspflichten nachzukommen. Dies ist insbesondere bei aufgebrochenen Straßen und entferntem Straßenunterbau für andere Fahrzeuge nicht möglich.

Der Treibstoffverbrauch entspricht in etwa den Werten der Vorgänger Fahrzeuge, ist dabei jedoch in der Euro Norm (Euro 6) deutlich über den alten Fahrzeugen angesiedelt.

Ausgestattet mit modernster Abgasreinigungstechnik emittieren diese Fahrzeuge weniger Schadstoffe als ihre Vorgängermodelle.

**Frage:**

***Um wie viele handelt es sich?***

Antwort der Verwaltung:

Es handelt sich um 3 Fahrzeuge. Dabei ist eines bereits länger in Betrieb, zwei weitere wurden kürzlich geliefert.

**Frage:**

***Wie und wo kommen diese Pick-Ups zum Einsatz?***

Antwort der Verwaltung:

Die Pick-Ups werden vielseitig und in mehreren Bereichen eingesetzt. Sie können im Bereich Straßenbau für diverse Reparaturen und Pflasterarbeiten eingesetzt werden, die von einer Person ausgeführt werden können.

Zudem nutzt das Betriebsamt die Fahrzeuge im Bereich der Stadtentwässerung und Sielbereitschaft für Kontrollaufgaben und Verkehrssicherungspflichten an allen abwassertechnischen Anlagen im Stadtgebiet einsetzen. Des Weiteren sollen die Fahrzeuge bei Reparaturarbeiten an Zaunanlagen, Durchlässen, Schachtabdeckungen und Entwässerungsgräben zum Einsatz kommen, ohne dass die Mitarbeiter mit mehreren Fahrzeugen zum Einsatzort fahren müssen.

Besprechungen mit den Wasserverbänden und Forstbetrieben können damit direkt vor Ort durchgeführt werden, da die Fahrzeuge geländetauglich sind. Zusätzlich verfügen die PKWs über eine sehr hohe Anhängenutzlast von 3.500 Kg, Vollallrad und Differenzialsperren für den Geländeeinsatz mit einer Fahrwerkshöherlegung, die aufgrund der unwegsamen Zuwegung zu Regenrückhaltebecken, Entwässerungsgräben und Hauptsammlern (Haltungen) von entscheidender Bedeutung ist.

**Frage:**

***Wie teuer sind diese Fahrzeuge?***

Antwort der Verwaltung:

Der bereits genutzte Ford Ranger wurde von der Stadtpark GmbH übernommen und somit gebraucht erworben zum Preis von brutto 14.825,00 €.

Die beiden nun folgenden Fahrzeuge haben Einkaufspreise von je brutto 50.146,83 €.

**Frage:**

***Sind diese Fahrzeuge auch als Pick-Ups im Haushalt angefordert worden?***

Antwort der Verwaltung:

Ersatzbeschaffungen werden nicht im Detail vorab beschrieben. Lediglich das zu ersetzende Fahrzeug wird benannt.

Das Betriebsamt bemüht sich in seinen Beschaffungen aktuellste Erkenntnisse aus der Praxis einfließen zu lassen, Meinungen der Mitarbeiter zu berücksichtigen und Fehler aus vorangegangenen Beschaffungsprozessen nicht zu wiederholen.

Der Beschaffung vorausgegangen waren entsprechende Rücksprachen mit den Bedienern der Fahrzeuge und deren Einsatzleitungen.

**Frage:**

***Wie hoch waren die Kosten zur Anpassung (grün) der Fahrzeuge?***

Antwort der Verwaltung:

Die Kosten für die Sonderfarbe RAL 6018 belaufen sich pro Fahrzeug auf brutto 3.570,- Euro.